

Ralf Althoff

Die mittelalterlichen

Münzen

der Herrschaft Dinslaken



Dinslaken
B
Altho

Mercator-Verlag

Inhalt:

	Seite
A. Einführung	12
B. Kleve-märkische Verbindungen, Ansprüche und der Erbfall von 1368 mit den Voraussetzungen zur Neubildung der Herrschaft Dinslaken	16
C. Dietrich von der Mark – eine biographische Darstellung	21
1. Die Jugendjahre	21
2. Dietrich als Kanoniker	24
3. Erste Administration von Osnabrück	29
4. Zweite Administration von Osnabrück	33
5. Dietrich als Landesherr	37
6. Der Tod Engelberts III. und die Ordnung seines Erbes	45
7. Die Schlacht bei Kleverhamm	47
8. Dietrichs letzte Regierungsjahre, Abdankung und Tod	51
9. Die vielfältigen Amtsübernahmen, Bestrebungen und Streitigkeiten als Ausdruck ständiger Geldnot	54
D. Die Herrschaft Dinslaken	59
1. Beginn und Ende der Herrschaft Dinslaken unter Dietrich von der Mark	59
2. Herrschaftssicherung und Machtentfaltung	63
3. Das Territorium	68
4. Die Ausdehnung der Lehnsherrschaft	70
4.1. Die Lehen	74
4.2. Lehen des Landes Dinslaken und Holte 1372	75
4.3. Lehen des Landes Dinslaken (mit Holten und Wesel) 1376	77

4.4. Lehen des Landes Dinslaken 1404	79
4.5. Zusätzlich nachweisbare Lehen 1373 – 1401	81
5. Die Grundherrschaft	84
6. Der Einfluß durch die Gerichtsherrschaft	85

E. Münze und Geld in der Herrschaft Dinslaken	92
1. Quellen	92
1.1. Direkte Quellen	92
1.2. Indirekte Quellen	93
2. Münzen	94
2.1. Frühere Publikationen über die Münzen Dietrichs	95
2.2. Münzrecht und Münzstätten	101
3. Auswertung der Münztechnik zur Münzgeschichte	103
3.1. Stempelanalysen	104
3.2. Metallanalysen	112
3.3. Gewichtsanalysen	118
4. Chronologie der Prägungen	123
5. Die Münzlegenden	125
5.1. Herrschaftssymbolik im Münzbild	129
5.2. Siegel- und Münzbild im Vergleich	133

F. Katalog der Münzen	141
1. Prägungen 1372 – 1376 (?)	142
2. Prägungen um 1376 und später	148
3. Prägungen nach 1376 – 1380 (?)	150
4. Prägungen 1380 – 1390 (?)	151
5. Prägungen um 1393	155
6. Münztafeln	160
A - F	

G.	Münzfunde	
	1. Quellenwert von Schatz- und Einzelfunden	166
	2. Das Umlaufgebiet der Münzen Dietrichs anhand der Funde	169
	3. Fundregister (Kurzregister) mit Verbreitungskarte	173
	3.1. Beschreibung und Aufschlüsselung der Funde	175
H.	Zusammenfassung	217
I.	Anhang	220
	1. Genealogieübersicht (Dietrich von der Mark)	220
	1.1. Bemerkungen zur Genealogieübersicht	221
J.	Benutzte Archive, Bibliotheken, Sammlungen, Quellen und Schrifttum	222
	1. Archive	222
	2. Bibliotheken	222
	3. Sammlungen	222
	4. Ungedruckte Quellen	223
	5. Gedruckte Quellen	225
	6. Literatur zum landesgeschichtlichen Teil	229
	7. Literatur zum numismatischen Teil	238
	7.1. Sammlungs- und Auktionskataloge	244

AUTORENPORTRAIT

Ralf H. Althoff

Ralf H. Althoff ist Verfasser des in unserer Buchreihe erschienenen Titels:

❖ **Band 23 Die mittelalterlichen Münzen der Herrschaft Dinslaken**

VITA

Ralf H. Althoff (Jahrgang 1964) studierte an der Universität Münster mittlere Geschichte, klassische Archäologie und Ur- und Frühgeschichte. Im Februar 1992 schloss er sein Studium mit dem Magister Artium ab. Seine Magisterarbeit widmete er dem Thema "Territorial- und Münzgeschichte der Herrschaft Dinslaken", die 1996 unter dem Titel „Die mittelalterlichen Münzen der Herrschaft Dinslaken“ in der Buchreihe unseres Vereins veröffentlicht wurde.

Nach Abschluss des Studiums erhielt Ralf H. Althoff eine Stelle im Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg, erst als Volontär, später als Betreuer der großen Münzen- und Antikensammlung "Köhler-Osbahr". Seit 2000 ist er stellvertretender Leiter des Museums.

Nebenher hat er einen Lehrauftrag an der Universität Duisburg-Essen.

Quellen: Vereinsrecherchen und Angaben des Autors / Stand 2009

Vorwort

Mit beginnender Bearbeitung stellte sich schnell heraus, daß sowohl die Münzen als auch die Territorialgeschichte und Biographie des Dietrich von der Mark eine aufschlußreiche Grundlage für eine kombinierte numismatisch – landesgeschichtliche Auswertung boten, wobei der Schwerpunkt auf die Münzen gelegt wurde. Die Materialaufnahme im Bereich der schriftlichen Quellen ergab eine unerwartet hohe Anzahl verwertbarer Belegstücke, während die Sekundärliteratur mit Ausnahme des lückenhaften Aufsatzes Josef Spiegels und einiger weniger Zeilen in anderen Publikationen sich als äußerst spärlich erwies. Hier ist noch hinzuzufügen, daß in den meisten das Thema streifenden Editionen eklatante Fehlinterpretationen enthalten sind, die im folgenden zumindest im Anmerkungsapparat berichtigt werden.

Eine kurze Situationsbeschreibung der klevisch-märkischen Familienverhältnisse bildet den Einstieg in die Biographie Dietrichs von der Mark und seine Führung der Herrschaft Dinslaken. Sein Lebensbild ist anhand markanter Ereignisse von frühester Jugend bis zum Tod fast ausschließlich mit Informationen aus dem reichhaltigen Quellenmaterial dargestellt. Dieses Quellenmaterial lieferte zudem für die münzgeschichtliche Bearbeitung wichtige Informationen. Mit der Kartierung der Lehen und der Gerichte des Landes Dinslaken ist der Versuch unternommen worden, die Herrschaft Dinslaken zur Zeit des Dietrich von der Mark in ihrer politischen, wirtschaftlichen und landschaftlichen Größe zu dokumentieren. Dabei spiegelt die Erstellung von Diagrammen und Karten die Auswertung von vielen hundert Ein-

zelinformationen wider, die optisch erheblich aussagekräftiger sind als schriftliche Fixierungen. Für den numismatischen Teil der Arbeit war ebenfalls eine umfangreiche und langwierige Materialaufnahme notwendig, um einen Grundstock für die Bearbeitung zu erhalten. Im Rahmen dieser Materialsammlung für die Münzgeschichte der Herrschaft Dinslaken konnte auf nationale wie internationale öffentliche und private Sammlungen zurückgegriffen werden.

Der münzgeschichtliche Teil der Arbeit befaßt sich jedoch zuerst mit den verschiedenen Quellengruppen, die für die numismatische Bearbeitung herangezogen worden sind. Dieses Kapitel soll besonders die Zusammengehörigkeit der sich immer wieder ergänzenden numismatischen und historischen Forschung verdeutlichen. Die münztechnische Auswertung der mehrere hundert fotografisch festgehaltenen Münzen erfolgte über die Stempel-, Gewichts- und Metallanalysen im Hinblick auf das mögliche Prägevolumen und der Erstellung einer relativen Chronologie, während die Auflösungen der Legenden und die Symbolik im Münzbild dagegen bedeutsame Einblicke in die politisch-herrschaftliche Propaganda gewähren.

Durch die an das Ende gesetzte Münzfundauswertung sollen die Aussagen zur Landesgeschichte und den Münzen nochmals bekräftigt und der nicht unerhebliche wirtschaftliche Faktor der damaligen Münzprägung hervorgehoben werden. Nach der abschließenden Zusammenfassung ist ein umfangreicher Katalog, ein Fundregister sowie Tafeln und ein Literaturverzeichnis angefügt, die die Arbeit auch als Nachschlagewerk für Münzsammler interessant werden läßt.

Die Publikation erfolgt nach dem veränderten Manuskript, daß im Wintersemester 1991/92 an der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zur Erlangung des Magistergrades vom Verfasser vorgelegt worden ist.

Mein besonderer Dank für die Betreuung der Arbeit gilt Herrn Prof. Dr. P. Johanek von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, dem Direktor i.R. Herrn Prof. Dr. P. Berghaus (ehemals Westfälisches Landesmuseum Münster) und dem Leiter des dortigen Münzkabinetts Herrn Dr. P. Ilisch sowie Herrn Kreisarchivar Dr. M. Pohl, die mir unermüdlich mit Anregungen und Hilfe zur Seite standen, aber auch meinen Eltern für lange finanzielle Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre.

Vielfach auf reges Interesse stoßend sind dem Verfasser nicht nur in wissenschaftlichen, sondern auch in Händler- und Sammlerkreisen Hinweise gegeben und Unterstützung gewährt worden.

Die nun vorliegende Veröffentlichung war nur durch die Initiative des Vereins für Heimatpflege „Land Dinslaken“ mit seinem Vorsitzenden, Herrn Sparkassendirektor Artur Benninghoff und dem Initiator der Buchreihe „Dinslakener Beiträge“, Herrn Willi Dittgen, möglich.

Entscheidend aber waren nicht zuletzt die großzügigen Druckkostenzuschüsse der Sparkassenstiftung zur Förderung rheinischen Kulturgutes, der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe, der Stadt Dinslaken und des Vereins für Heimatpflege „Land Dinslaken“.

Allen hier genannten Institutionen und Personen, aber auch den vielen ungenannten Helfern, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Ralf Althoff: Die mittelalterlichen Münzen der
Herrschaft Dinslaken / Althoff, Ralf.-
Duisburg: Mercator-Verlag 1996
ISBN 3-87463-233-4

© Copyright 1996 by
GERT WOHLFARTH GmbH
Verlag Fachtechnik + Mercator-Verlag, Duisburg
ISBN 3-87463-233-4